

Tätigkeitsbericht 2012

In der Nachbetrachtung des Jahres mag der Eindruck entstehen, der Ortsverband habe seine Tätigkeiten 2012 etwas reduziert. Das ist nur teilweise richtig. Zum einen haben wir durch unsere Arbeit in den ersten fünf Jahren des OV hohe Maßstäbe gesetzt, an die wir anknüpfen mussten (siehe Tätigkeitsberichte 2007-2011). Zum anderen haben wir uns auf der letztjährigen Jahreshauptversammlung darauf verständigt, mehr auf Qualität denn auf Quantität zu setzen. Dem sind wir gefolgt, indem wir die Zahl der regelmäßigen Mitgliederversammlungen reduziert und die zu behandelnden Themen verdichtet haben. Gleichzeitig haben wir die Vorstandssitzungen geöffnet und als "Vorstands- und Aktiventreffen" angeboten. Nur einmal kam es bislang zu einer gemeinsamen MV mit dem benachbarten OV Lindenthal, es besteht aber der Wunsch, dies in Zukunft zu wiederholen.

Es wurde außerdem verabredet, zu unterschiedlichen Themen externe Referenten hinzu zu ziehen. Dies haben wir beherzigt, als wir im Januar darüber diskutierten, inwieweit mit einem öffentlich geförderten Beschäftigungssektor sinnvolle Arbeitsmarktpolitik entwickelt und gestärkt werden kann. Dafür haben wir Katina Schubert, Mitglied des Parteivorstands eingeladen, die über die praktischen Erfahrungen und Wirkungen des ÖBS in Berlin berichtete. Obwohl der Punkt "Bericht aus den Bezirksvertretungen" zuletzt nicht mehr regelmäßig auf der Tagesordnung stand, gestaltete sich die Zusammenarbeit des Vorstands mit Peter Löwisch und Berthold Bronisz gut, wenn auch natürlich ausbaufähig. Einige der Themen, die sie in die Versammlungen brachten, wurden lebhaft diskutiert und bleiben auf unserer Agenda: Abriss der Villa Lenders, Situation am Höninger Weg, Problematik Brüsseler Platz,... Es ist gute Tradition, den beiden für ihre großartige Arbeit Dank zu sagen, und viel Kraft und Entschlossenheit für die anstehende politische Arbeit zu wünschen.

Mehrfach haben wir uns im laufenden Jahr mit dem von der Verwaltung vorlegten "Entwicklungskonzept südliche Innenstadt-Erweiterung" beschäftigt. Dieses ca. einhundert Hektar umfassende Großprojekt sieht u.a. die Verlängerung des Inneren Grüngürtels zum Rhein vor. Wir haben dazu im Februar eine Ortsbegehung veranstaltet. Das ESIE beinhaltet die Schaffung von Wohn-, Schul- und Gewerbeflächen, eine neue S-Bahn-Station bis hin zu einer möglichen Bundesgartenschau. Der OV wird sich damit auf Dauer auseinandersetzen müssen, da eine Umstrukturierung in dieser Größenordnung natürlich auch Begehrlichkeiten weckt. Insbesondere bei den zurecht so verrufenen Immobilien- und Finanzjongleuren. Zur Zeit kursieren Spekulationen, dass das Gelände der ehemaligen Dombrauerei beispielsweise, Standort eines neuen Justizzentrums werden soll. Die ursprüngliche Planung sieht hingegen hier eine Gesamtschule vor. Der OV sollte sich in die anstehenden Auseinandersetzungen einbringen. Im November kam es zu einem ersten Vernetzungstreffen von BISA (Bürgerinitiative Südliche Innenstadt), der Initiative für mehr Gesamtschulen in Köln (I:mgik) den Zwischennutzern von Neuland und anderen...

Der Vorstand des OV berichtet regelmäßig im Plenum des Kreisverbandes über seine Tätigkeiten. Dieses vierteljährlich tagende neue Gremium soll die Koordinierung von Ortsverbänden, Arbeitskreisen, Arbeitsgruppen und dem Kreisvorstand verbessern. Der Ausbau unserer Webseite gestaltet sich etwas zäh, dafür sind wir seit dem Sommer bei Facebook präsent. Auch in diesem Jahr haben wir mit (und für) euch ein zünftiges

Sommerfest veranstaltet. Der neue Standort am Aachener Weiher (Hiroshima-Nagasaki-Park) hat sich unseres Erachtens bewährt und sollte bei Gelegenheit wieder "bespielt" werden. Gleichwohl seit dem Sommer sind wir Bestandteil des Landesvorstands - konkret ist Astrid Kraus auf dem Landesparteitag in Münster zur Beisitzerin gewählt worden. Florian Kautter ist inzwischen als Schatzmeister im geschäftsführenden Kreisvorstand aktiv. Wir hoffen, beide bleiben unserem OV verbunden und werden uns auch in Zukunft tatkräftig unterstützen. Florian ist übrigens gemeinsam mit unserer Genossin Barbara Koberg in den Beirat des Bürgerhauses Stollwerck berufen worden.

Im Herbst haben wir uns intensiv mit dem Arbeitsprogramm 2012-14 des Kölner Kreisverbandes auseinandergesetzt, welches unsere Kreissprecherin uns auf einer unserer Mitgliederversammlungen vorgestellt und erläutert hat. Damit überbordender Reichtum und Finanzspekulation endlich besteuert werden, haben wir das Bündnis "Umfairteilen" unterstützt. Das reichte von Mobilisierung (Infotisch, Flyer verteilen, Plakatierung) über den Ablauf der Großdemonstration (Ordnerdienst, Spenden) bis zur kritischen Nachbetrachtung auf einer MV. Unser Beitrag zur Bewerbung des Kapitalismus-Kongresses des SDS war hingegen eher bescheiden. Neben SDS, L.E.O. und anderen unterstützt der OV den Antrag an den Kreisvorstand, die Kreisgeschäftsstelle zukünftig mit Ökostrom zu versorgen. Damit soll die Ernsthaftigkeit und Glaubwürdigkeit der umwelt- und energiepolitischen Forderungen und Vorstellungen der Partei Die LINKE untermauert werden. Außerdem sprechen wir uns für mehr Recycling-Papier und weniger Plastikgeschirr im Parteibüro aus.

Vor dem Hintergrund zunehmender faschistischer Umtriebe in unseren Bezirken mussten wir anfangen, hier aktiv zu werden. Nachdem vor allem in Zollstock die Aktivitäten rechter und neonazistischer Gruppierungen zugenommen haben, haben Mitglieder unseres Ortsverbandes eine AG gegen rechts initiiert. Ein erstes Flugblatt wurde entworfen und befindet sich in der Endfertigung. Gemeinsam mit verschiedenen Bündnispartnern werden wir uns dafür stark machen, "dass unser Veedel ein lebenswerter und nachbarschaftlicher Stadtteil bleibt, in dem Herkunft und Religion im Zusammenleben keine Rolle spielen". Wir empfehlen dem neuen Vorstand, hier nicht nachzulassen und effektive Öffentlichkeitsarbeit (Aufklärung, Infotische, Bündnisse) auf- und auszubauen.

Bezüglich einer möglichen vorzeitigen Teilinbetriebnahme der Nord-Süd-Bahn haben wir einen Dissens. Nachdem unser Genosse Hans-Peter Arenz einen entsprechenden Prüfauftrag an die Verwaltung gestellt hat, kam es zum Konflikt mit der Ratsfraktion. Hans-Peter ist beratendes Mitglied im Verkehrsausschuss. Wir möchten ihm unser Vertrauen aussprechen und haben am 20.11. einen Beschluss gefasst, wonach sich der OV dem Mittwochskreis beugt: "Er fordert jedoch Ratsfraktion und Partei auf, angesichts des großen Widerstands in der Südstadt und den südlichen Stadtteilen (...) das Thema mit angemessener Transparenz und kommunikativer Sorgfalt zu behandeln und größte Offenheit gegenüber dem Vorbringen der Bürger zu zeigen. Dies ist insbesondere in Hinblick auf die nächste Kommunalwahl notwendig."

Stichwort Wahlen. Am 14. März hat sich der Landtag in Düsseldorf aufgelöst und es kam zu vorgezogenen Neuwahlen in Nordrhein-Westfalen. SPD und Grüne haben vor dem Hintergrund guter Umfragewerte ihre Minderheitsregierung platzen lassen, um sich so eine stabile Mehrheit zu sichern. Es ist überdies zu vermuten, dass ihnen die Linksfraktion, die mit über hundert Anträgen und Anfragen die mit Abstand fleißigste war, zu unbequem geworden ist. Leider ist dieses Kalkül (zusätzliche Kosten 45 Millionen Euro) aufgegangen. Auch uns hat

dieser Landtagswahlkampf ziemlich aus der Bahn geworfen, angedachte Veranstaltungen zu den Themen Radfahren, Wohnen und Energiewende haben wir nicht mehr realisieren können. Stattdessen mussten wir einen sinnlosen, intensiven und kräftezehrenden Wahlkampf hinlegen, für dessen Unterstützung wir uns nochmals bei allen Aktiven bedanken wollen. Insbesondere auch bei unseren beiden Direktkandidaten Berthold Bronisz, der im Landtagswahlkreis 13 (ö I) antrat, und HP Fischer der im Wahlkreis 18 (Köln VI) kandidierte.

Verloren haben wir trotzdem. Hier die ernüchternden Zahlen: Es konnten im Landtagswahlkreis 13 (Köln I) lediglich noch 3,3% (-3%) und im Landtagswahlkreis 18 (Köln VI) 4,5% (-3,7%) der gültigen Zweitstimmen verbucht werden. Umgelegt auf die zwei Bezirke unseres Ortsverbandes heißt das: 3,8% für die Innenstadt (-3,4% gegenüber der Landtagswahl 2010) sowie 2,6% für Rodenkirchen (-2,8%). Landesweit erreichte DIE LINKE. übrigens 2,5%, in Köln insgesamt konnten 3,4% geholt werden. Über die Gründe des Scheiterns wurde in der Folge lange und umfassend lamentiert. Nun gilt es, nach vorne zu schauen und im nächsten Jahr bessere Ergebnisse zu erzielen. Wenn wir entsprechende Überzeugungsarbeit leisten und unser Potential abrufen, wird z.B. unser OV-Mitglied Matthias W. Birkwald auch dem nächsten Bundestag angehören. Als Mitglied einer starken Linksfraktion in Berlin...

Der Vorstand des Ortsverbands Innenstadt/Rodenkirchen wünscht allen Mitgliedern eine besinnliche Adventszeit, schöne Feiertage und einen k★mpferischen Start ins neue Jahr!